

Aus den Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **33 (1960-1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus den Sektionen

ENTOMOLOGISCHER VEREIN BERN. JAHRESBERICHT 1959

Vorstand : Keine Veränderung ; Präsident Dr. P. Louis.

Mitgliederbestand : Zu Beginn des Jahres zählte der Verein 53, am Ende 55 Mitglieder. Anlässlich der Jubiläumsausstellung wurden die Herren A. Linder und E. Rütimeyer zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Veranstaltungen : An 16 ordentlichen und 2 Sondersitzungen wurden folgende Vorträge und Demonstrationen geboten :

M. BERGER : « Kamera-Sense-Kleine Tiere » (100 farbige Lichtbilder).

H. KUHN : Projekt eines Insektenreservates.

A. LINDER : Käferausbeute 1958 und 1959.

W. MOSER : Raupenzuchten mit Misserfolgen.

H. POCHON, O.P. WENGER, P. SCHENKER : Ferien- und Sammeltage an der « Costa Brava ».

E. RÜTIMEYER : Über eine neue Schmetterlingsart (*Melitasa lepontica* n.sp.).

H. SCHENK : « Entomo-etymo-logische Plauderei ».

A. SCHMIDLIN : Satyridae (Augenfalter) um Bern einst und jetzt. — Schmetterlingsfang in Ausserberg an der Lötschbergrampe 20./21. Sept. 1958 und 16./17./18. Mai 1959. -Lichtfang in Bern-Engeried vom 15./16. und 22./23. Juni 1959.

W. WUNDERLIN : Sommernächte am Simplon und bei Gampel. — Lichtfang in Ausserberg vom 14./15. April 1959.

Am 23. Mai wurde mit einer Sondersitzung im Naturhistorischen Museum die Jubiläumsausstellung zur Feier des 100-jährigen Bestehens der Vereins eröffnet. Herr Dr. R. Wiesmann überbrachte uns die Grüsse der S.E.G.

Je eine Sitzung war der Hauptversammlung, der Börse und den Naturschutzproblemen gewidmet. Durchschnittlicher Besuch 17 Personen (ausgen. Sondersitzung : 42 P.). Ein Vereinsausflug wurde nicht durchgeführt.

Witterung und besondere Beobachtungen.

Die Niederschlagssumme von Bern liegt 1959 mit 950,1 mm etwas unter dem 50-jährigen Mittelwert (999,7 mm). Zu viel Niederschläge erhielten der Januar und März, der Februar dagegen nur 2,2 mm. Nur etwa die Hälfte der durchschnittlichen Niederschläge wiesen die Monate Juli, August und September auf.

Das Jahr war ausgesprochen sonnenreich und warm. In Bern konnten 2049,1 Sonnenscheinstunden gemessen (Mittel 1744,9 Std.) werden, ein Wert der nur in den Jahren 1893, 1921 und 1949 mehr oder weniger übertroffen wurde.

Die Temperaturmittelwerte der einzelnen Monate überstiegen alle mit Ausnahme des Novembers die entsprechenden Mittelwerte der letzten 50 Jahre (im März um 3,0 und im Juli um 2,6° C), sodass die Jahresmitteltemperatur für Bern 9,5° C betrug (8,4°).

Von verschiedenen Lepidopterologen wurde ein sehr frühzeitiges Erscheinen einiger typischen Sommertiere bemerkt, dagegen blieben die Einflüge der bekannten Wanderfalter aus. Dieses fast gänzliche Fehlen von Distelfalter, Heufalter u.a. hielt den ganzen Sommer über an, und auch im Herbst wurden nur vereinzelte Durchflieger in südwestlicher Richtung beobachtet.

Liebefeld-Bern, im Januar 1960.

P. SCHENKER.

ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL. JAHRESBERICHT 1959

Mitglieder-Bestand per 31. Dezember 1959: 109. Durch Tod verloren wir unser verdientes Ehrenmitglied Henry Imhoff, sowie unser auswärtiges Mitglied Karl Gre-minger, Karlsruhe. Durchschnittlicher Sitzungsbesuch: 20.

An den 9 Monatsversammlungen wurden folgende Vorträge resp. Kurzreferate gehalten:

- Dr. F. BENZ: Über sexuelle Zwischenformen bei Tieren, insbesondere bei Lepidopteren.
 Dr. H. BEURET: Neue Versuche in der Gruppe *Lysandra* (Lep.).
 S. BLATTNER: *Sedyna büttneri* in der Schweiz.
 E. DE BROS: Sammelergebnisse 1959.
 J. GEHRIG: Ferienausbeute 1959.
 Prof. Dr. R. GEIGY: Die Analyse des Stechaktes einer Raubwanze.

Drei Versammlungen dienten der Demonstration verschiedenen Tiermaterials. Die laufenden Geschäfte wurden vom Vorstand in 5 Sitzungen erledigt.

Exkursionstätigkeit

14. März: Nachtexkursion in die Arlesheimer Steinbrüche.
 1. Mai: Sierentzer-Hard.
 24. Mai: Faverois (bei Pruntrut).
 6./7. Juni: Vogtsburg am Kaiserstuhl (Baden)
 27./28. Juni: Blauen-Waid (gemeinsam mit unseren Zürcher-Kollegen).

Nebstdem fanden zahlreiche Nachtexkursionen statt, wobei unsere neu angeschaffte Notstrom-Gruppe zum Einsatz kam.

Aktionen

Auf Grund der gemeinsam mit der Basler Bot. Gesellschaft, des Ornithologischen Vereins Reinach und anderen Interessen-Gruppen erfolgten Bestrebungen zum Schutze der Reinacher-Heide, stellte der Regierungsrat des Kantons Baselland dieses Gebiet im Herbst 1959 unter Schutz.

Veranstaltungen

Der 35. internationale Insekten-Tauschtag wurde am 11. Oktober wiederum im St. Albansaal durchgeführt und verlief sehr erfolgreich. Besucher aus 5 Ländern wurden registriert.

Publikations-Organ

Die « Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel » erschienen im 9. Jahrgang mit 6 Heften. Die Zahl der in- und ausländischen Tauschpartner erhöhte sich von 24 auf 26.

Faunen-Kommission

Die zu Beginn des Jahres 1959 eingesetzte Faunen-Kommission begann mit der Aufstellung der Faunen-Listen, wobei die durch unsere Mitglieder gefangenen Noc-tuiden zuerst berücksichtigt worden sind. Die Veröffentlichung solcher Faunenver-zeichnisse soll zu gegebener Zeit gemeinsam mit der Entomologia Zürich und eventuell anderen Sektionen erfolgen und als Beitrag zu einem gesamtschweizerischen Fauna-Verzeichnis dienen.

Birsfelden, 17. Januar 1960.

Der Präsident: R. WYNIGER.

SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE DE GENÈVE. RAPPORT ANNUEL 1959

Au cours de l'exercice 1959, la société a poursuivi ses travaux avec entrain et les dix séances furent régulièrement suivies par un auditoire nombreux. Une preuve d'intérêt se manifeste dans le fait que trois jeunes ont été admis dans la société, ce sont MM. Grange, Ruchat et Wuest. Un de nos concitoyens établi au Maroc, M. Robert Mussard a aussi été reçu comme membre. Une seule démission a été enregistrée, celle de M. Strinati qui renonce à l'entomologie. M. C. Besuchet est entré au comité.

Les communications ou conférences suivantes ont été présentées devant la Société :

- M. BERTIN : Chasses au bord de l'Adriatique.
- M. BESUCHET : Récoltes de Coléoptères hypogés au Maroc — Observations sur les Diptères parasites des Cicadelles.
- M. DE CERJAT : Séjour à l'île de Rhodes (avec projection de clichés en couleurs).
- M. FERRIÈRE : Origine des collections entomologiques du Muséum d'histoire naturelle de Genève — Les Termites de Ceylan (avec clichés en couleurs).
- M. P. MARTIN : Chasses dans les montagnes du Tyrol.
- M. REHFOUS : Où et comment chasser les Insectes ? — Elevage ab ovo de *Synthomis phegea* — Présentation d'une spécialité valaisanne, *Eupithecia thalictрата*.

Une collection a été organisée dans la région de Martigny (Brançon-Follaterres).

Un événement marquant dans la vie de la Société fut l'installation de son centre à la nouvelle annexe du Muséum d'Histoire naturelle (Villereuse) où sont déposées les collections des Insectes à métamorphoses complètes.

Enfin une observation remarquable en 1959 fut l'extension de *Araschnia levana* dont plusieurs individus des deux générations ont été capturés dans diverses localités du canton.

Le président : M. REHFOUS.

SOCIÉTÉ VAUDOISE D'ENTOMOLOGIE. RAPPORT ANNUEL 1959

Lors de l'assemblée générale du 21 janvier, la composition du comité n'a pas été modifiée. Quatre séances de détermination ont eu lieu respectivement le 14 janvier, le 18 février, le 15 avril et le 21 octobre. A ces séances, les collectionneurs trouvent ce qu'ils n'ont, pour la plupart, pas chez eux : des loupes binoculaires à fort grossissement, des livres de déterminations et des collections de comparaison. Ils peuvent aussi comparer leurs captures.

Six séances ont été consacrées à des conférences, communications ou présentations de films :

- 21 janvier : M^{me} M. HOFSTETTER : La parthénogenèse chez les insectes.
- 25 mars : H. GASCHEN, les Simulies, diptères des eaux courantes et leur biologie. J. AUBERT, présentation d'une collection de Ténébrionides. — Quelques biotopes espagnols (avec clichés en couleurs).
- 20 mai, A. BAUMGARTNER : Comment fabriquer soi-même des cadres entomologiques (avec démonstration).
- 17 juin : J. de BEAUMONT : La répartition géographique des insectes en Suisse.
- 4 novembre : Présentation de films entomologiques. (Séance organisée en collaboration avec la Société vaudoise des Sciences naturelles.)
- 9 décembre, J. AUBERT : L'œuf de l'insecte, sa ponte et son éclosion.

Des excursions ont eu lieu, le 29 mai, dans le vallon du Chandelard, près de Lausanne ; le 14 juin aux Pléiades et dans le vallon de la Veveyse ; le 5 juillet au lac de Lovenex. Enfin le 25 novembre un repas de fin d'année groupait les sociétaires dans un local malheureusement trop exigü pour le nombre de participants.

Le président : J. AUBERT.

ENTOMOLOGIA ZÜRICH. JAHRESBERICHT 1959

Die Tätigkeit wurde im üblichen Rahmen weitergeführt. Im Winterhalbjahr fanden wie bisher jeweils am 2. und 4. Freitag des Monats Vorträge, Übungen oder Demonstrationen in der Merkurstube des Restaurant Kaufleuten oder im entomologischen Institut der ETH statt. Die Anlässe wurden jeweils von 20–40 Mitgliedern und Gästen besucht. Erfreulich ist die vermehrte Beteiligung einiger jüngerer Sammler und Insektenliebhaber. Die Arbeit an der Lepidopterenkartei wurde weitergeführt und steht vor einem vorläufigen Abschluss.

Vorträge :

- J. KLINGLER : Die Orientierung der Larven des Gefurchten Dickmaulrüsslers im Boden.
 Dr. F. SCHNEIDER : Biologie und Systematik unserer häufigsten Schwebfliegen.
 Dr. W. BALTENSWEILER : Der gegenwärtige Stand der Lärchenwicklerforschung.
 H. MALICKY : Der Neusiedler See, ein interessantes Sammel- und Exkursionsgebiet.
 TH. F. ANKER : Die Höhle als Lebensraum.
 Dr. W. VOGEL : Die Massnahmen an der Grenze zur Verhinderung der Einschleppung neuer Schädlinge.
 Dr. F. BACHMANN : Biologie und Systematik einheimischer Diaspinen.
 Dr. F. SCHNEIDER : Aktuelle Naturschutzprobleme im Kt. Zürich.
 Dr. A. MITTELHOLZER : Aus Tier- und Pflanzenwelt der Provence.
 W. LINSENMAIER : Bestimmung einiger einheimischer Goldwespen.
 Dr. W. SAUTER : Interessante Lepidopteren-Funde aus der Schweiz.

Exkursionen :

- Pfingstexkursion mit Jugendlichen nach Malix GR.
 Sammelexkursion im Juni nach Malix.
 Beteiligung an der Exkursion der Basler Entomologischen Gesellschaft auf den Blauen.

Wädenswil, den 24. Nov. 1960.

Der Präsident : W. VOGEL.

Buchbesprechungen

KEMPER H., 1959. *Die tierischen Schädlinge im Sprachgebrauch*. Verlag Duncker & Humblot, Berlin. 401 Seiten, 66 Abbildungen. Preis DM 48.—.

Im Zeitalter der allgemeinen Schulbildung, der Presse, des Radios und eines erleichterten Verkehrs schmilzt der nach geographischen Gebieten differenzierte Sprachschatz sehr rasch zusammen. Wenn von ihm noch etwas gerettet werden soll, so muss es bald geschehen. Diese Konservierung wertvollen Sprachgutes ist eine der Bestimmungen des vorliegenden Buches. Das Werk gibt uns aber auch Einblick in die Einstellung unserer Vorfahren zu den einzelnen Schädlingsproblemen. Wenn ein Name im indogermanischen Sprachraum sehr verbreitet ist, darf man annehmen, das betreffende Tier sei schon sehr lange über grössere Gebiete bekannt und für die Menschen bedeutungsvoll gewesen. Allerdings wandelte sich die Einstellung zum Tier wie zur Natur überhaupt oft sprunghaft. Vor der naturwissenschaftlichen Ära suchte man nicht nach Naturkenntnis, sondern nach Naturdeutung. Naturerscheinungen waren Symbole, welche lediglich einer mystisch religiösen Deutung zugänglich waren. Einfache Tatsachenberichte über Naturerscheinungen waren nicht literaturwürdig. In